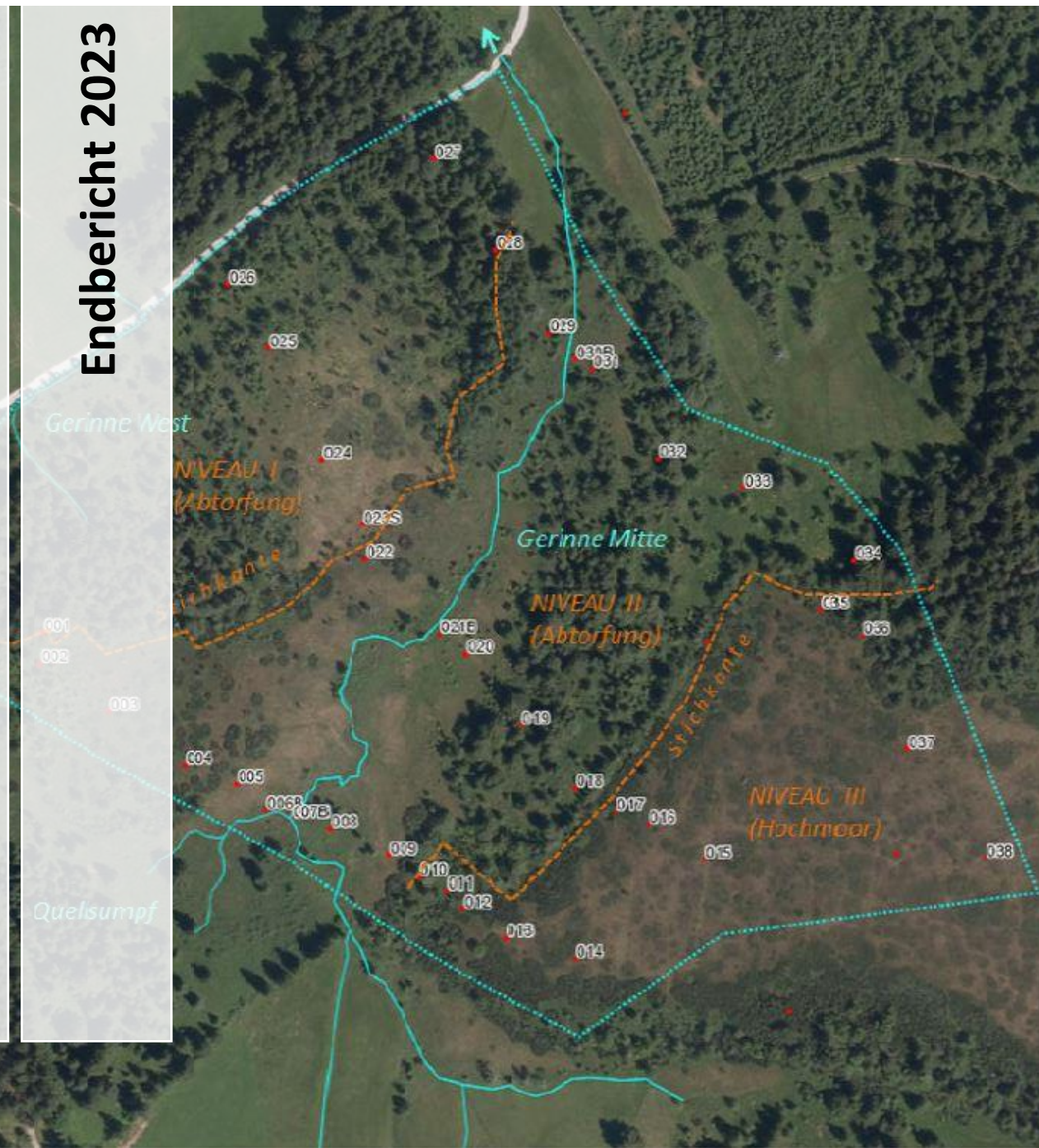


Umsetzung der Moorsanierung

auf der önj-Ökoinsel „Kainischmoos“

Endbericht 2023



Ein LE14-20 Projekt zur Renaturierung eines teilweise stark beschädigten und degenerierten Teilbereichs des Kainischmoos, sowie zur Bewusstseinsbildung mit besonderem Augenmerk auf die Jugendarbeit

Österreichische Naturschutzjugend
Landesgruppe Steiermark
ZVR: 341132778
Herdergasse 3
8010 Graz

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Umsetzung der Moorsanierung auf der önj-Ökoinsel Kainischmoos – GZ: ABT13-365107/2022

Ein LE14-20 Projekt zur Renaturierung eines teilweise stark beschädigten und degenerierten Teilbereichs des Kainischmoos, sowie zur Bewusstseinsbildung mit besonderem Augenmerk auf die Jugendarbeit

BearbeiterInnen:

Anna Julia Edlinger MSc (Naturschutzjugend Steiermark)

Oliver Gebhardt (Naturschutzjugend Steiermark)

Zitervorschlag:

GEBHARDT O., & EDLINGER A. J (2023): Umsetzung der Moor Sanierung auf der önj-Ökoinsel „Kainischmoos“ - Ein LE14-20 Projekt zur Renaturierung eines teilweise stark beschädigten und degenerierten Teilbereichs des Kainischmoos, sowie zur Bewusstseinsbildung mit besonderem Augenmerk auf die Jugendarbeit.

Inhalt

Das Projektteam	4
Das Projekt im Überblick.....	5
Die önj-Steiermark	9
Naturschutzfachliche Begründung.....	11
Arbeitspakete & Ziele.....	12
Modul I: Moorrenaturierung mit Hilfe einer externen Baufirma.....	13
1. Zusammenfassung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2. Maßnahmen	13
Modul II: Moorrenaturierung durch händische Arbeit mithilfe von Freiwilligen („Moorbaustelle“)	23
Modul III: Bewusstseinsbildung.....	25
1. Zusammenfassung.....	25
2. Moorerlebnistage	27
3. Moorworkshops.....	30
4. Moorboxen	33
5. Moorexkursionen	36
Anhang	37
Literatur	55

Das Projektteam

Förderwerberin ist die Österreichische Naturschutzjugend (önj) Landesgruppe Steiermark (ZVR 341132778).

Die Maßnahmenumsetzung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Administration und Organisation der Veranstaltungen erfolgt durch die Mitarbeiter*innen der Naturschutzjugend: Birgit Praschk und Oliver Gebhardt.

Aufgrund der vorliegenden Vergleichsangebote (siehe Beilage) wird für die baulichen Umsetzungen der Maßnahmen das Bauunternehmen Karl Pitzer GmbH, für die Baubegleitung DI Andreas Gärtner und für die Bewusstseinsbildung die Arge Naturvermittlung beauftragt.

	<p>Förderwerber und Projektkoordination Österreichische Naturschutzjugend (önj) - Landesgruppe Steiermark (Landesleiterin)</p> <p>Organisatorische Projektleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • MMag.^a Verena Wöhry (Landesleiter-Stv.in) • Anna Julia Edlinger, MSc (Kassierin) <p>Mitarbeiter*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oliver Gebhardt (Biologe, Biotopmanager) • Birgit Praschk (Büroleitung)
<p>Fachliche Projektleitung und Fachbearbeitung</p>	<p>Fachliche Bearbeitung und Begleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • DI Andreas Gärtner • Arge Naturvermittlung
<p>Projektsteuerung</p>	<p>BehördenvertreterInnen (Amt der Stmk. Landesregierung, Ref. Naturschutz)</p> <p>Gebietsbetreuung NATURA 2000</p> <p>Österreichische Naturschutzjugend</p> <ul style="list-style-type: none"> • MMag.^a Verena Wöhry • Anna Julia Edlinger MSc

Das Projekt im Überblick

Projektidee

Die Naturschutzjugend Steiermark besitzt im FFH-Gebiet „Ödensee“ (AT2206000, SAC seit Mai 2006, Gesamtfläche 198 ha) rund 13,5 Hektar Moorflächen (Grundstücke 2505, 2506, 2507, 2516 und 2492, KG 67008). Lediglich 2 ha davon sind als lebendes Hochmoor definiert (LRT 7110), 3,2 ha sind degradiertes Hochmoor (7120), weitere 6,2 ha Moorwälder (91D4 und 91D5) sowie 0,5 ha kalkreiches Niedermoor (7230).

Im Gebiet der Naturschutzjugend befinden sich 2 alte Torfstichkanten, große Teile des ehemaligen Hochmoors wurden abgetorft und sind heute großteils sekundäre Moorwälder. Ein engmaschiges Netz aus Drainagegräben ist vorhanden und entwässert wesentliche Teile der Fläche.

Ziel ist es im gegenständlichen Projekt den Wasserabfluss aus dem Moorkörper zu stoppen und das degradiert Hochmoor wieder zu vernässen und einen Renaturierungsprozess in Gang zu setzen.

Hierzu wurde im LE-Projekt 14-20 „Vorarbeiten zur Moor-Renaturierung Kainischmoos“ im Zeitraum von 15.10.21 – 31.08.22 eine detaillierte Umsetzungsplanung konzipiert sowie eine Zustandserhebung der Schutzgüter durchgeführt.

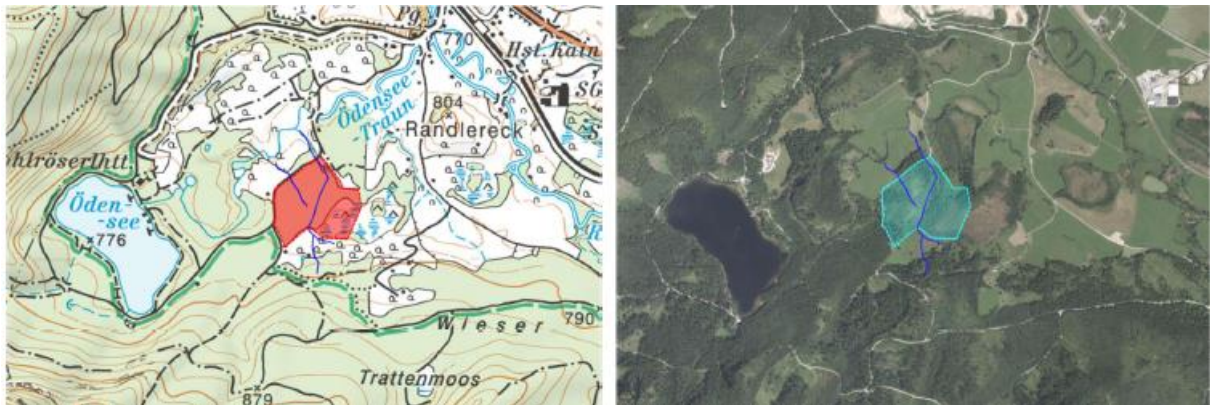


Abbildung 1 a/b: Lage des Projektgebiets auf ÖK und Orthofoto. Basis webGIS Steiermark.

Zielsetzung

Ziel der Moorrenaturierung: Die Sanierung jener Grundstücke des degenerierten Moores, welche sich im Besitz der Naturschutzjugend Steiermark befinden. Darüber hinaus werden durch die gesetzten Maßnahmen auch Flächen des angrenzenden intakten Hochmoores geschützt.

Dabei werden drei verschiedene Lebensraumtypen auf der Fläche als Ziele definiert, die sich jedoch langfristig in ein Hochmoor entwickeln können:

1. Auf dem geomorphologisch höchst gelegenen Abschnitt, auf dem der dicht bestandene Fichten-Forstwald bereits entnommen wurde, soll eine Feuchtwiese mit Niedermoorcharakter entstehen und dem Schutzgut „Skabiosenscheckenfalter“ (EU Schutzgut Nr. 1065), bzw. Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) sehr zeitnah als Lebensraum zur Verfügung stehen. Hierzu kann z.B. eine Mahdgutübertragung aus der benachbarten Feuchtwiese, die ebenfalls im Besitz der Naturschutzjugend ist, erfolgen.
2. Im mittleren Teil, der bereits einem Moorwald im Sukzessionsstadium ähnelt, sollen standorttypische Gehölze wie Birken erhalten und gefördert werden und Störungszeiger wie der Faulbaum entnommen werden.
3. Im unteren Teil, der geomorphologisch am tiefsten liegt, wird sich die Fläche möglicherweise am schnellsten vernässen und sich die Torfmoose entsprechend entwickeln.

Ziele der Bewusstseinsbildungsmaßnahmen:

- Das Moor, der Moorschutz und die speziellen Tiere und Pflanzen dieses sensiblen Lebensraums sollen mithilfe von Fachbiolog*innen und Naturpädagog*innen kennen gelernt werden.
- Menschen aller Altersstufen sollen Wissen zu diesen Themen erwerben, besonders Kinder sollen auch das Moor selbst erforschen und erleben dürfen.
- Darüber hinaus sollen Menschen für die Notwendigkeit des Schutzes der Moorflächen sensibilisiert werden und die Möglichkeit haben, auch selbst etwas aktiv zum Moorschutz beizutragen.
- Ziel ist eine nachhaltige Bewusstseinsbildung mit dem Schwerpunkt Moor und Moorschutz sowie dessen Auswirkung auf den Klimawandel.

Ergebnisse

Ergebnisse der Moor-Renaturierung

- Auf dem geomorphologisch höchst gelegenen Abschnitt, auf dem der dicht bestandene Fichten-Forstwald bereits entnommen wurde, ist eine Feuchtwiese mit Niedermoorcharakter entstanden welche dem Schutzgut „Skabiosenscheckenfalter“ (EU Schutzgut Nr. 1065), bzw. Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) sehr zeitnah als Lebensraum zur Verfügung steht.
- Im mittleren Teil, der vor Projektbeginn einem Moorwald im Sukzessionsstadium ähnelt, wurden standorttypische Gehölze wie Birken erhalten und gefördert und Störungszeiger wie der Faulbaum wurden entnommen.
- Im unteren Teil, der geomorphologisch am tiefsten liegt, wurden Möglichkeiten geschaffen, welche die Fläche am schnellsten vernässen lassen und sich die Torfmoose entsprechend entwickeln können.

Ergebnisse der Bewusstseinsbildung

- Sensibilisierung der Bevölkerung für den ökologischen Wert der Moore und die Bedeutung der lebensraumverbessernden Maßnahmen, auch für den Klimaschutz.
- Erstellung von Anleitungen und Materialien für selbstgesteuerten Projektunterricht zum Thema Moor für Schulklassen („Moorboxen“).

Prioritätenliste für LE14-20 Naturschutzprojekte

Internationale Bezugspunkte

Das Projekt bezieht sich auf Ziele folgender internationale Richtlinien, Strategien und Agenden:

- Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen („Fauna-Flora-Habitat Richtlinie“)
 - Es werden Flächen innerhalb von Natura 2000 Schutzgebieten mit Schutzgütern gemäß FFH Richtlinie bearbeitet
- EU-Biodiversitätsstrategie 2030
 - Wiederherstellung der Natur durch Renaturierung unter Vorgabe von rechtsverbindlichen EU-Zielen für Gewässer, Pestizid-/Düngemittleinsatz, Landwirtschaft
- EU-Verordnung (Nr. 1143/2014) des Europäischen Parlaments und des Rates über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten
 - Management invasiver gebietsfremder Arten
- Agenda 2030
 - Durch Entwicklung von Maßnahmen zur Verringerung weiterer Verschlechterungen natürlicher Lebensräume, um den Verlust biologischer Vielfalt zu beenden (Punkt 15.5)

Zeitplan

Laufzeit: 15 Monate

1. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2023
 - Einreichung: März 2022
 - **Projektstart: 1. Oktober 2022**
 - Moorsanierung: Oktober - November 2022
 - Moorbaustelle: Oktober – November 2022, Ausweichtermin Oktober – November 2023
 - Öffentlichkeitsarbeit: 1. Oktober – November 2023
 - Bewusstseinsbildung: Konzeption, Vorbereitung und Planung: Oktober 2022 bis Februar 2023;
Durchführung: März 2023 bis November 2023
 - Projekt-Finalisierung: November bis Dezember 2023

Die önj-Steiermark

Die Österreichische Naturschutzjugend ist eine parteiunabhängige, gemeinnützige und nicht auf Gewinn ausgerichtete Jugendorganisation, die für die Verbreitung des Natur- und Umweltschutzgedankens eintritt und aktiv Arten- und Biotopschutz betreibt. Unter dem Motto „**Natur für die Jugend - Jugend für die Natur**“ werden Kinder für die Natur begeistert und dadurch motiviert, diese zu schützen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu eigenständigem, naturbewusstem Handeln hinzuführen und sie dabei in ihrer Entwicklung zu fördern. Der 1960 gegründete Verein kann auf langjährige Erfahrung in der Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen verweisen und steht im engen Kontakt mit steirischen Schulen. Ein spielerisch-forschender Ansatz steht bei der Naturvermittlung im Vordergrund.



Natur erleben



Natur erforschen



Natur erhalten

Natur für Jugend – Jugend für Natur: Projekt önj-Ökoinseln

Das Besondere an der Vereinsarbeit der Naturschutzjugend ist, dass sowohl aktiver Naturschutz als auch Natur- und Umweltbildung betrieben wird. Seit 1980 kauft die Naturschutzjugend mithilfe von Spendengeldern und finanzieller Unterstützung des Landes Steiermark naturschutzfachlich wertvolle Flächen in der ganzen Steiermark. Die erste dieser Flächen war die Schmetterlingswiese am Demmerkogel, mittlerweile werden knapp 65 Hektar Naturraum fachgerecht bewirtschaftet und in möglichst naturnahem Zustand erhalten. Darunter befinden sich überaus bedeutende Flächen mit äußerst seltenen Tier- und Pflanzenarten, die von großer Bedeutung für den Naturschutz und die Wissenschaft sind. Die sensibelsten Flächen sind große Moorgebiete in der Obersteiermark. Dieser Schatz soll auch in der Zukunft für unsere Kinder bewahrt und erlebbar gemacht werden. Die naturpädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche auf diesen Flächen begeistert die jungen Menschen für die Natur und motiviert so zu einem sorgsamem Umgang mit ihr. Die Naturschutzjugend erfüllt hier die Bildungsaufgabe im Sinne des ersten Handlungsfeldes der EU-Biodiversitätsstrategie: „Biodiversität kennen und anerkennen“. Projektstage und Naturerlebnistage mit Schulen in der Nachbarschaft unserer önj-Ökoinseln unter Einbeziehung neuer Medien und der Presse sollen eine Breitenwirkung erzielen, um Interesse zu wecken. Kinder müssen mit einer zeitgemäßen pädagogischen Aufbereitung des Themas angesprochen werden, denn über die Kinder können auch die Erwachsenen emotional erreicht werden, was am erfolgversprechendsten für Handlungsänderungen ist (UNTERBRUNNER 2013).



Naturerlebnistag im Tettermoos

Management und Schutz bedrohter Naturräume

Die önj schützt aber nicht nur bestehende wertvolle Naturräume, sondern stellt auch durch Revitalisierungsprojekte Lebensräume für bedrohte Arten wieder her. So konnte bei Bierbaum in der Südoststeiermark auf der önj Ökoinsel „Neuwiesen“ ein Maisacker in eine Wiese mit einem großen Feuchtbiotop umgewandelt werden. Neben zahlreichen Amphibien und Reptilien haben EU-weit geschützten Insektenarten, wie die beiden Libellenarten, Glänzende Binsenjungfer (*Lestes dryas*) und Kleine Binsenjungfern (*Lestes virens*) oder der Große Feuerfalter (*Lycaena dispar*) bereits wieder einen Lebensraum gefunden. Ein weiteres Projekt, das als Vorzeigebispiel für Revitalisierung von Lebensräumen große Aufmerksamkeit erreicht hat, ist das ELER geförderte „Wiesentrückführungsprojekt“ bei Wörth an der Lafnitz. Hier wurden große Fichtenbestände in einem Ausmaß von 6 ha in Feuchtwiesen umgewandelt, darüber hinaus wurden weitere 3 ha verbuschte Flächen wieder mähbar gemacht, sodass den europaweit geschützten Schmetterlingsarten Heller und Dunkler Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*, *Maculinea nausithous*) mehr Lebensraum zur Verfügung stehen.

Um für all diese Arten optimale Lebensbedingungen zu schaffen und sie für nachkommende Generationen zu erhalten, bedarf es einer ständigen Überwachung der Bestände, der negativen Einflüsse und einer Anpassung der jeweiligen Lebensraumpflege. Hier stößt das ehrenamtliche Engagement an die Grenzen des Machbaren. Zu vielfältig sind die zu bearbeitenden Tier- und Pflanzenarten und speziell das jeweilige Maßnahmen-Management, weshalb laufend Projekte und Konzepte zu deren Erhalt ausgearbeitet werden müssen.

Eine Herausforderung stellt für den Verein die großräumige Verteilung der Flächen von der Obersteiermark bis nach Radkersburg dar. Aus diesem Grund wird eine Regionalisierung und mit verlässlichen Partnern vor Ort eine nachhaltige Kooperation auf den önj-Ökoinseln angestrebt. Mittlerweile konnten bereits einige Kooperationen geschlossen werden, diese müssen aber laufend vertieft werden. Die Vernetzung mit Gemeinden, Schulen, LandwirtInnen, VertreterInnen von anderen Naturschutzorganisationen und Behörden ist die Grundlage für nachhaltige Verankerung in der regionalen Bevölkerung.

Naturschutzfachliche Begründung

Bei der Moorrenaturierung geht es nicht nur darum den Lebensraum für viele spezialisierte Arten wiederherzustellen, sondern auch eine Maßnahme gegen den Klimawandel zu setzen. Denn Moore sind die effektivsten Kohlenstoffspeicher innerhalb der Landökosysteme und erfüllen damit auch eine wichtige Klimaschutzfunktion für den Menschen.

Moore sind die einzigen Ökosysteme, die unter ungestörten Bedingungen kontinuierlich und dauerhaft Kohlenstoff in signifikanten Mengen aufnehmen. Wächst ein Moor, bindet es Kohlenstoff, wesentlich effektiver als Waldökosystemen. Weltweit werden 30% des Bodenkohlenstoffs in Mooren gebunden – und das auf nur 3 % der Erdoberfläche. Sie speichern doppelt so viel Kohlenstoff alle Wälder zusammen. Austrocknung führt zu einer Freisetzung des in Mooren gebundenen Kohlenstoffs. Klimaschädlich ist jedoch nicht nur der Kohlenstoff, der bei Austrocknung und Nutzung der Moore frei wird, sondern auch andere klimarelevante Spurengase wie Methan und Lachgas (DRÖSLER 2009).

Durch die Wiedervernässung eines gestörten Moorkörpers können sich wieder Torfmoose ausbreiten und wachsen. Denn Moor entstehen dort, wo – vereinfacht gesagt – viel Wasser den Boden sättigt. Hier entsteht unter Luftausschluss Torf, wenn sich abgestorbene Pflanzen nur unvollständig zersetzen. Alljährlich kommt ein wenig organisches Material unter Bindung von Kohlenstoff hinzu und das Moor wächst.

Gleichzeitig sind die aktive Einbindung der lokalen Bevölkerung sowie die Sensibilisierung in Bezug auf Zusammenhänge und Prozesse im Ökosystem von großer Bedeutung. Diese Bewusstseinsbildung soll in Form von maßgeschneiderten Umweltbildungskonzepten (Erlebnistage, Exkursionen, Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien) für unterschiedliche Zielgruppen (Lehrer*innen, Schüler*innen, Interessierte) erreicht werden.

Arbeitspakete & Ziele

Das Projekt gliederte sich in 3 Module und sollte folgende Arbeitspakete bearbeiten:

MODUL I – Moorrenaturierung mit Hilfe einer externen Baufirma

MODUL II – Moorrenaturierung durch händische Arbeit mithilfe von Freiwilligen („Moorbaustelle“)

MODUL III - Bewusstseinsbildung

Modul I: Moorrenaturierung mit Hilfe einer externen Baufirma

1. Maßnahmen

1.1 Spitzgraben parallel zur Forststraße wurde errichtet

Der Spitzgraben parallel zur Forststraße wurde errichtet und zur Moorseite mit einer Naturfolie abgedichtet. Bei Hochwasser kann das Wasser über diesen Spitzgraben zu dem bereits existierenden Rohrdurchlass unter der Straße abgeleitet werden. Dieser Maßnahme wird über die gesamte Länge der Grundgrenze der Naturschutzjugend parallel zur Forststraße und am Ende südostwärts als Schutz zur angrenzenden Mähwiese gezogen.



Abbildung 2: Anfertigen des Spitzgrabens mit Damm und eingearbeiteter Folie auf dem Moor zugewandten Seite.



Abbildung 3: Fertiggestellter Spitzgraben mit Damm. Am Ende wurde der Damm in die Fläche gezogen (im Spitzgraben liegt ein übrig gebliebener Folienrest).

1.2 Alte Drainagen – Gräben im Bereich der „Feuchtwiese“ wurden verfüllt, Wurzelkörper entfernt

Bei der Einreichung war aufgrund zwei Jahren mit sehr wenig Niederschlag nicht klar, inwieweit die Gräben oberflächlich Wasser ziehen. Bei der Projektumsetzung konnte bei Starkregenereignissen festgestellt werden, dass die Gräben oberflächlich kein Wasser ziehen. Aus diesem Grund ist das verfüllen der Gräben nicht sinnvoll. (Siehe Änderungsantrag). Die Oberfläche wurde so aufbereitet, dass mit sie mit einem Mähgerät befahrbar ist.

Ebenso wurde bei der Projektumsetzung als nichtzielführend erachtet, die Wurzelstöcke herauszuziehen. Dadurch würde ein großer Flurschaden entstehen. Stattdessen wurden die Wurzelstöcke bodennah abgesägt und mit einer Holzfräse ebenerdig abgefräst. So ist ein Befahren mit einem Spezialmähgerät problemlos möglich.

Da der Bagger für die Wochen der Arbeiten der Renaturierungs-Maßnahmen für die Baustelle kalkuliert und abgerechnet wurde, waren die Änderungen kostengleich.



Abbildung 4: Fräsen der Wurzelstöcke mit einer Baumfräse



Abbildung 5: Bodengleich gefräster Wurzelstock

1.3 Drainagen wurden verfüllt, Faulbäumen im Bereich des „Moorwaldes“ wurden entfernt

Auch hier wurden die Drainagen aus dem gleichen Gründen wie im Teilbereich „Feuchtwiese“ nicht verfüllt, Faulbäume wurden entfernt.



Abbildung 6: Entfernung vom Faulbaum



Abbildung 7: Abtransport des Grünschnitts

1.4 Bestehende Drainagen wurden mittels Spundwände im unteren Bereich der Projektfläche und im Bereich „degeneriertes Hochmoor“ verschlossen

Die Drainagen wurden mit Spundwänden gesperrt. Es entstanden bereits direkt nach der Fertigstellung nasse, feuchte und mäßig feuchte Bereiche. In dieser kleinflächig heterogenen Fläche können sich verschiedene Torfmoos und andere Pflanzen entwickeln.



Abbildung 8 u 9: Kürzen der Spundwände und Abdecken mit Bodenmaterial



Abbildung 10: Lage der Spundwände im Bereich 3 (Gräben 7 – 10)

1.5 Bäume im Bereich des „degenerierten Hochmoores“ zur Entstehung von Flugkorridoren für das Schutzgut Goldener Scheckenfalter (= Skabiosenscheckenfalter) wurden gefällt, die Stämme im Gerinne zur Vernässung der Fläche, abgelegt

Die Bäume (Fichten und Faulbäume) wurden in den zukünftigen Flugkorridore entfernt. Es entstanden Verbindungen zwischen den Bereichen des degenerierten Hochmoors und der westlich gelegenen Moor-Feuchtwiese.

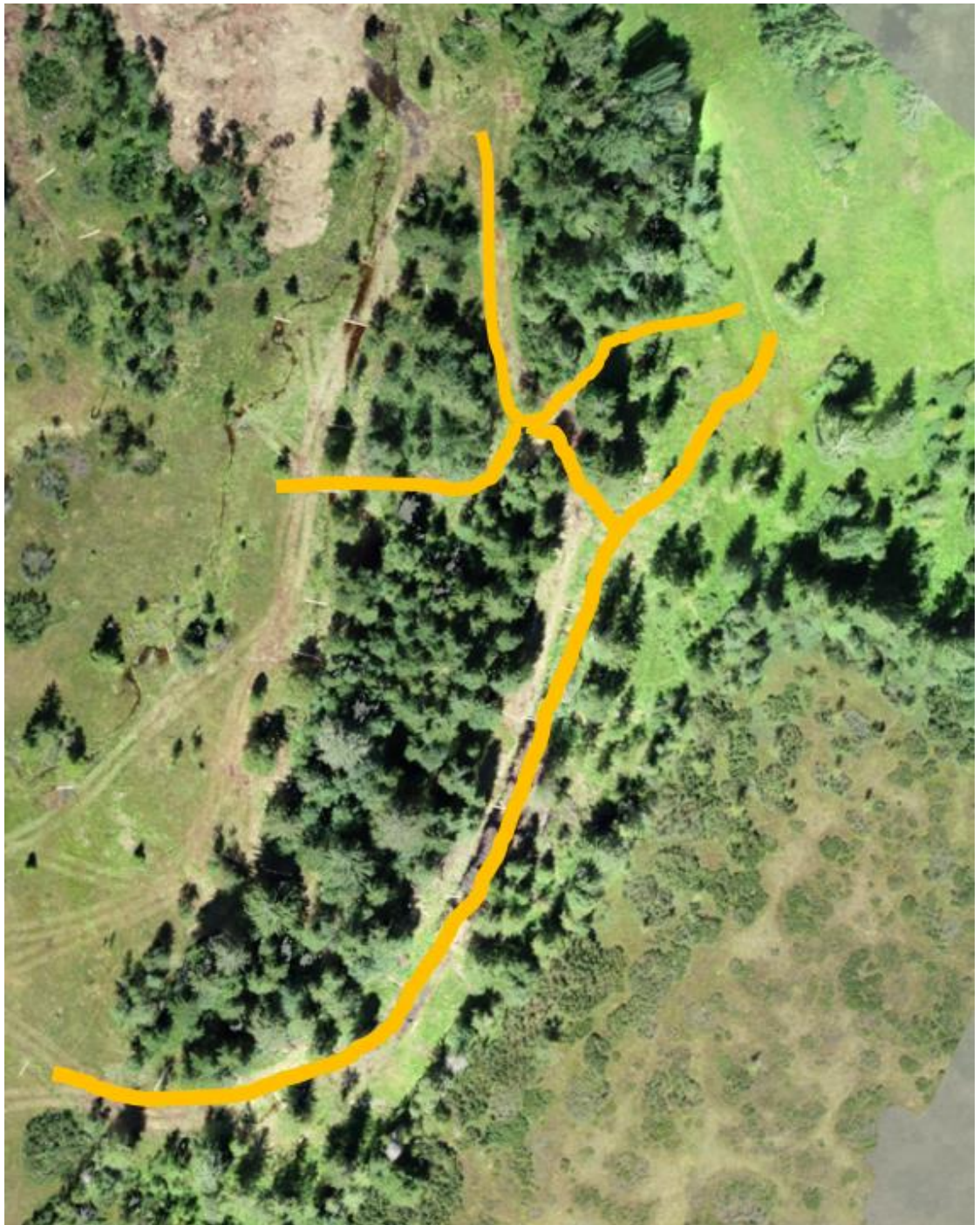


Abbildung 11: Freigeschnittene Flugkorridore (orange) für den Goldenen Scheckenfalter

Die gefällten Bäume wurden nicht als Sohlswellen in den Bach eingebaut.

Begründung:

In der naturschutzrechtlichen Bewilligung vom 24.11.2022 (GZ: BHLI-470600/2022-8) ist der Einbau von EPM Folien im Bereich 5 beim Bau der Sohlswellen verboten worden (Auflage 4). Aus diesem Grund musste eine Alternative erdacht werden, welche geeignet ist, das Bachbett anzuheben. Da Holz von den Spundwänden aufgrund der niedrigen Bodenbeschaffenheit übriggeblieben ist, wurden die Sohlswellen mit modifizierten Spundwänden gefertigt.

Diese Spundwände wurden nachträglich verbessert, so dass bei verschiedenen Hochwasserereignissen, die Erosion an den Seiten hintangehalten wird: bei Normalwasser fließt das Wasser an den Seiten (Überlauf 1) ab, so entsteht eine Berieselung der anliegenden Ufer, welches Optimierung der Durchgängigkeit für den Steinkrebs gewertet wird. Die im Boden versenkten Holzbohlen schützen das Torfsubstrat vor Erosion. Bei erhöhten Wasserstand fließt das Wasser in der Mitte über Durchlauf 2 ab. Bei Hochwasser fließt das Wasser über die gesamte Breite der Spundwand ab (Überlauf 3). Die Durchgängigkeit für das Schutzgut Steinkrebs ist gegeben. Die entstandenen Staubereiche auf der Bergseite dienen dem Steinkrebs als Rückzugsort bei Trockenheit.

Abbildung 3: Modifizierte Spundwand als Sohlschwelle

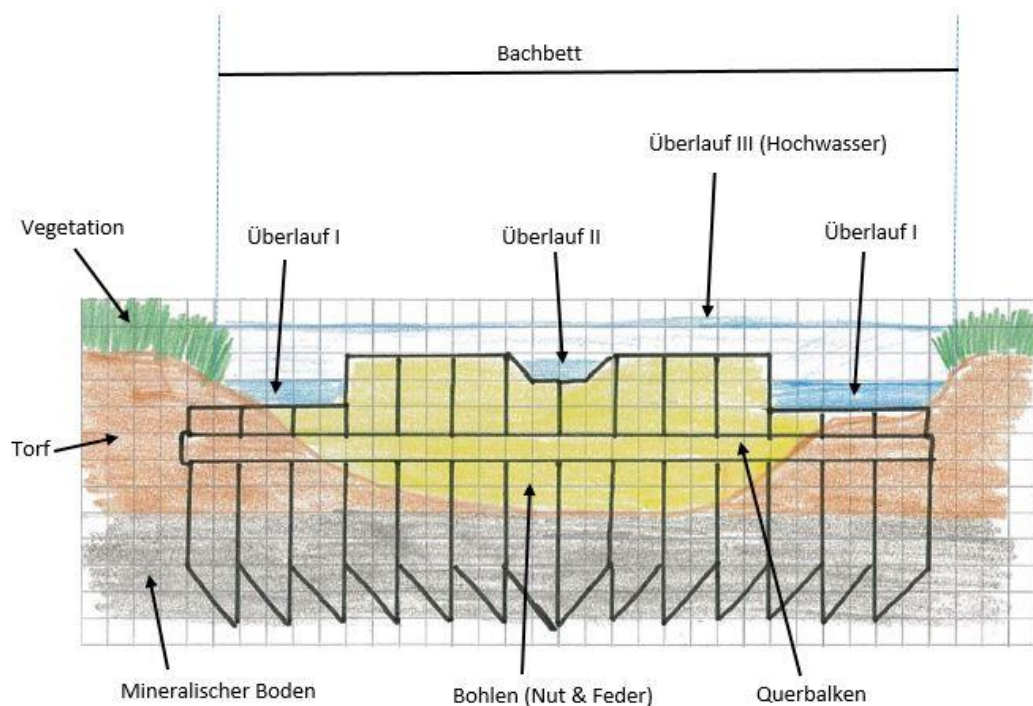


Abbildung 12: Modifizierte Spundwand als Sohlschwelle

1.6 Bestehende Drainagen wurden mittels Spundwänden im Bereich des intakten Hochmoorkörpers verschlossen

Im Zuge des „Moor-Baustelle“ wurden die bestehend Drainagen im intakten Hochmoorkörpers mittels Spundwände händisch verschlossen. Siehe dazu Modul II „Moorrenaturierung durch händische Arbeit mit Hilfe von Freiwilligen („Moor-Baustelle“).

1.7 Steinschlichtung im Bereich des Durchlasses unterhalb der Forststraße als Aufstiegshilfe für den Steinkrebs wurde errichtet; Einverständnis des Grundbesitzers und des Bezirksnaturschutzbeauftragten liegt vor

Diese Maßnahme wurde als optionale Maßnahme eingereicht, wurde aber aufgrund der sich im Gebiet ausbreitenden Krebspest seitens der Behörde untersagt: *„Das Niveau des Gerinnes 602880 (Graben Nr. 16 laut Projektunterlagen) im Bereich der Alten Ödenseestraße ist im aktuellen Zustand zu halten. Das Wanderhindernis für den Steinkrebs ist aufgrund der hier im Jahr 2022 nachgewiesenen Krebspest zu erhalten“* (Bescheid GZ: BHLI-470600/2022-8).

1.8 Holzzaun wurde im Bereich des Informationspunktes „Torfstichkante“ zur Besucherlenkung errichtet

Im Bereich des Informationspunktes „Torfstichkante“ wurde ein Holzzaun zur Besucherlenkung errichtet.



Abbildung 13: Neu errichteter Holzzaun im Bereich des Informationspunktes „Torfstichkante“



Abbildung 14: Neu errichtetes Geländer im Bereich des Informationspunktes „Torfstichkante“



Abbildung 15: Teilweise konnten die alten Pfosten noch genutzt werden. Bretter wurden ausgetauscht.

Modul II: Moorrenaturierung durch händische Arbeit mithilfe von Freiwilligen („Moorbaustelle“)

Am 09. und 10. September wurden mit freiwilligen Helfer*innen unter der Leitung von DI Andreas Gärtner und Mag. Patrick Schwager insgesamt drei alte Drainagen im intakten Hochmoor mit sechs Spundwänden versperrt. Das Material wurde händisch ins Gebiet getragen. Dort wurden die Spundwände zusammengebaut und mit Körperkraft in den Moorkörper gedrückt/gehämmert.



Abbildung 16: Zusammensetzen der Spundwände vor Ort.



Abbildung 17: Einschlagen der Spundwände.



Abbildung 18: Spundwände wurden in der Mitte bodennah abgesenkt, damit dort ein Überlauf entsteht.

Bereits am 31. Oktober konnte festgestellt werden, dass es zu Staubildungen im Bereich der Spundwände kommt.



Abbildung 19: Staubildung an einer Spundwand.

Modul III: Bewusstseinsbildung

1. Zusammenfassung

Bewusstseinsbildung trägt maßgeblich dazu bei, den Naturschutzgedanken in der breiten Bevölkerung zu verankern. Besonders wirksam und zielführend sind naturpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche. Daher wurde bei diesem Projekt speziell der Fokus auf Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für junge Menschen gerichtet. Die Österreichische Naturschutzjugend hat im Bereich der Naturpädagogik und Umweltbildung jahrzehntelange Erfahrung. Unser Motto ist „**Natur für Jugend, Jugend für Natur**“. Kinder und Jugendliche sollen Natur mit allen Sinnen erleben, erfahren und kennen lernen dürfen. Indem sie bei speziellen Naturschutzworkshops die Möglichkeit bekommen, auch aktiv etwas für gefährdete Naturräume und ihre Tiere und Pflanzen zu tun, steigt ihr Selbstwirksamkeitsgefühl.

Die Aktionen zur Bewusstseinsbildung wurden von der Arge Naturvermittlungen im Sinne des Leitbildes der Naturschutzjugend durchgeführt.

Als Ergebnis fanden verschiedene Aktionen statt bei denen Bewusstseinsbildung für Kinder und Jugendliche im Vordergrund standen. Die „Moor-Erlebnistage“ waren ideal, um vielen Schüler*innen, aus den jeweiligen Regionen unsere Ökoinseln mit Moorflächen näher zu bringen. Die „Moor-Boxen“ stattete Lehrer*innen an Volksschulen mit hochwertigen Anschauungsmaterialien, Spielen, Bastelideen und Forschungsaufgaben aus. Nach einem Impulsvormittag konnten die Lehrer*innen so eigenverantwortlich und selbstgesteuert Naturvermittlung zum Thema Moor in ihren Klassen anbieten. Bei den Moorworkshops mit Schüler*innen der Unterstufe wurde viel Wissen über das Moor auf spielerische, kreative und experimentelle Weise vermittelt. Außerdem fanden für alle Interessierten Exkursionen auf der Ökoinsel Kainischmoos statt, begleitet vom Biologen Mag. Patrick Schwager.

Zur Bewusstseinsbildung wurden selbstverständlich auch Beiträge auf Facebook und Instagram herangezogen, auch in der bundesweiten Vereinszeitung „önj-das Magazin“ mit einer Auflage von 4.000 Stück wurde österreichweit vom Projekt berichtet.

Folgende bewusstseinsbildende Maßnahmen sind wie geplant umgesetzt worden:

- **Die Kooperation mit der PH wurde fortgeführt**
- **Einbindung von regionalen Naturvermittler*innen und Lehrpersonen**
Vor allem durch die Moorerlebnistage und die Moorboxen wurden Lehrpersonen der Regionen erreicht und konnten sich durch unserer Veranstaltungen wissen anwerben, dass sie nun an laufende Schüler*innen Generationen weitergeben können.
- **Fortführung der Kooperation mit Partnerorganisationen vor Ort**
Mit einigen Schulen, zum Beispiel der VS Mühlen, hatten wir bereits Kooperationen vor dem Projekt. Durch unsere Veranstaltungen konnten wir diese Kooperation ausweiten. Mit Schulen, mit denen wir zuvor noch keinen Kontakt hatten, sind neue Kooperationen und der Wunsch einer weiteren Zusammenarbeit entstanden.
- **Moorerlebnistage auf den Moorflächen der önj an drei verschiedenen Mooren (100-150 Schulkinder der 1.-6- Schulstufe erleben an naturpädagogisch aufbereiteten Stationen den Lebensraum Moor und seine Tiere und Pflanzen)**
Pro Moorerlebnistag besuchten durchschnittlich 100 Personen (davon durchschnittlich 90 Schüler*innen der 1. – 6. Schulstufe) die naturpädagogisch aufbereiteten Stationen und konnten sich so auf kreative, spielerische und experimentelle Weise mit dem Thema Moor auseinandersetzen.
- **Naturschutzworkshops für Schulklassen als Vertiefung des Wissens rund um Moore und Moorschutz**
Es fanden 4 Moorworkshops mit großem Erfolg statt. Jede Schule hatte bereits Bezug zu den Mooren in ihrer jeweiligen Region und die Schüler*innen konnten so die neugewonnenen Infos gut mit ihrem bisherigem Wissen verknüpfen.
- **Mit den „Moorboxen“ werden 6 obersteirische Schulen mit kindgerechten Materialien zum Thema Moorökologie und Moorschutz ausgestattet.**
Aufgrund der hohen Nachfrage wurden 8 Moorboxen an obersteirische Schulen geliefert (**kostenneutraler Änderungsantrag wurde gestellt und genehmigt**).
- **Von Fachbiologen geleitete Moorexkursionen geben der örtlichen Bevölkerung und allen Interessierten Einblicke ins Kainischmoos und in die Renaturierungsmaßnahmen**
Es fanden 2 Moorexkursionen im Kanischmoos statt, bei denen Interessierte mit spannenden Infos rund um das Moor versorgt wurden. Neben den typischen Pflanzenarten des Moores wurden auch seltene Arten gefunden und erklärt.
- **Wissensvermittlung und Möglichkeit zur Beteiligung am aktiven Naturschutz bei der Moorbaustelle**
Bei dem theoretischen Teil der „Moor-Baustelle“ stand die Bedrohung dieses Lebensraums im Vordergrund, die Bedeutung für den Natur- und Klimaschutz und wie man Moore renaturieren kann.
- **Textbeiträge zum Projekt, Pressearbeit (lokale Printmedien, Website der önj, Mitgliederausendungen, social media, Facebook)**

Zielgruppendefinition: Vorgaben (fett) und erreichte Ziele:

- **Durch die Moorerlebnistage für bis zu 6 Schulklassen an ausgewählten önj-Moorflächen können über 50 Lehrpersonen die Arbeit der önj kennen lernen.**
- Durchschnittlich kommen pro Klasse 3-4 Lehrpersonen mit, damit die Schülergruppen begleitet werden können. An unseren Moor-Erlebnistagen kamen 12 Klassen, das heißt es wurden ca. 50 Lehrer*innen erreicht.

- **Bis zu 300 Kinder werden an den Moorerlebnistagen mit der Artenvielfalt auf den önj-Moorflächen vertraut gemacht.**

An unseren Moorerlebnistagen haben insgesamt 250 Schüler*innen im Alter von 6 bis 13 Jahren teilgenommen.

- **Bis zu 24 Schulklassen (bis zu 500 Kinder) bekommen mit den „Moorboxen“ aufbereitete Materialien zum Thema Moorökologie und Moorschutz.**

Es konnten 25 Schulklassen mit den Moorboxen erreicht werden. Geht man davon aus, dass pro Klasse ca. 20 Schüler*innen sind, ergibt das bis zu 500 Kinder, die erreicht wurden.

- **An den Moorexkursionen sollen bis zu 30 interessierte Personen teilnehmen.**

Trotz umfassender Bewerbung der Exkursionen, konnten nur insgesamt 13 Personen bei den beiden Exkursionen begrüßt werden.

2. Moorerlebnistage

Schulklassen der 1. bis 6. Schulstufe wurden auf die bereits bewährte Art mit ihren Begleitpersonen an zu einem Moorerlebnistag auf eine der drei ausgewählten Ökoinseln mit Moorflächen eingeladen. Diese waren die Ökoinsel Kainischmoos, Tettermoos und Hörfeldmoor.

Die Schüler*innen wurden in Gruppen aufgeteilt. Entlang eines kleinen Spaziergangs auf den Ökoinseln passierten sie die Erlebnisstationen die sich auf unterschiedlichste Weise mit Inhalten zum Thema Moor befassten. Im Mittelpunkt standen die individuelle Erfahrung sowie der Wissenserwerb durch Elemente der *Inquired Based Scientific Education* (Forschungsorientiertes Lernen). Alle Stationen hatten den Schwerpunkt Moor (zB. ökologische Bedeutung, Flora & Fauna im Moor, Entstehung Moor, Moorgeschiedten, Moorschutz, Klimaschutz) und wurden von je einer Person betreut.

Ziel der Moorerlebnistage war es, möglichst vielen Kindern der jeweiligen Region positive Naturerlebnisse zu ermöglichen und das Naturverständnis zu verbessern. Die Rücksichtnahme auf die sensiblen Lebensräume und der wertschätzende Umgang mit Lebewesen wurde durch die Programmgestaltung und die persönliche Betreuung durch das Naturpädagogik-Team vermittelt. Zur Qualitätssicherung wurde den Schulen ein Feedbackbogen ausgeschickt, den die Lehrer*innen der teilgenommenen Klassen an uns retournierten.

An unseren 3 Moorerlebnistagen haben insgesamt 250 Schüler*innen im Alter von 6 bis 13 Jahren aus 4 Schulen teilgenommen.

1. Moorerlebnistag Hörfeldmoor: 28.06.2023 mit der MS Neumarkt (86 Schüler*innen + 3-4 Lehrpersonen)
2. Moorerlebnistag Tettermoos: 19.09.2023 mit der VS Ramsau am Dachstein (84 Schüler*innen + 3-4 Lehrpersonen)
3. Moorerlebnistag Kainischmoos: 20.09.2023 mit der VS Grundlsee (42 Schüler*innen +2-3 Lehrpersonen) und der VS Altaussee (38 Schüler*innen + 2-3 Lehrpersonen)



Abbildung 20: Gruppe in wunderschöner Moorlandschaft



Abbildung 21: Tiefenmessung im Moor



Abbildung 22: Wassertiere im Bach werden gesucht



Abbildung 23: Wassertiere im Bach werden gesucht



Abbildung 24: Wassertiere im Bach werden gesucht



Abbildung 25: Ausgerüstet mit Keschern und Becherlupen werden Insekten gesucht



Abbildung 26: Essbare Moorpflanzen



Abbildung 27: Vorbereitung für die Kreuzotter-Suche

3. Moorworkshops

Bei den Moorworkshops wurden Schüler*innen der Unterstufe auf spielerische und kreative Weise viel Wissenswertes rund um das Thema Moor vermittelt. Dabei wurde immer auf das jeweilige Moor in ihrer Region Bezug genommen. In der ersten Hälfte der Workshops wurde einiges zur Entstehungsgeschichte von Mooren, deren Eigenschaften sowie spannendes zu den typischen Tier- und Pflanzenarten im Moor erzählt. Besonderer Wert wurde auch auf den Moorschutz gelegt der gleichzeitig zum Klimaschutz beiträgt. Als Anschauungsmaterial begeisterten Torfmoos, fleischfressende Pflanzen und Torf (der hier und da auch als Gesichtsmaske verwendet wurde). Nach dem ersten Teil wurde die Klasse in Kleingruppen aufgeteilt und die Schüler*innen konnten sich eigenständig mit dem Thema Moor auseinandersetzen. An verschiedenen Stationen konnten die Schüler*innen mit Torfmoos experimentieren, Mikroskopieren und Plakate über Moore gestalten. Diese wurden als Erinnerung an den Workshop in der Klasse aufgehängt. Je nach Klassendynamik wurde als Abschluss oder Auflockerung zwischendurch ein gemeinsames Spiel gespielt, wie zum Beispiel „Mücke – Kiebitz – Sonnentau“.

Zur Qualitätssicherung wurde den Schulen ein Feedbackbogen ausgeschickt, den die Lehrer*innen der teilgenommenen Klassen an uns retournierten.

An folgenden Schulen wurden Moorworkshops durchgeführt:

1. MS Neumarkt am 14.06.2023 (ca. 50 Schüler*innen)
2. MS Neumarkt am 27.06.2023 (ca. 45 Schüler*innen)
3. MS Bad Mitterndorf am 30.06.2023 (ca. 30 Schüler*innen)
4. MS Schwanberg am 18.10.2023 (ca. 31 Schüler*innen)

Insgesamt konnten ca. 186 Schüler*innen erreicht werden.



Abbildung 28: Start des Moorworkshops in der MS Neumarkt am 14.06.2023.



Abbildung 29: Torf als Anschauungsmaterial in der MS Neumarkt



Abbildung 30: Zeichnung eines Moorfroschs entsteht



Abbildung 31: Fertige Moor-Plakate



Abbildung 32: Gestalten von Moor-Plakaten



Abbildung 33: Experimentieren mit Torfmoos



Abbildung 34: Betrachten von Torfmoos unter einem Binokular



Abbildung 35: Moor-Gesichtspackung und das Torfmoos „Fernando“



Abbildung 36: Ausgewählte Tiere und Pflanzen des Moors werden vorgestellt

4. Moorboxen

Die Moorboxen mit vielfältigen Materialien zur Vermittlung der faszinierenden Welt der Moore wurde an insgesamt acht verschiedene Volksschulen ausgeteilt. Mit den Boxen konnten die Lehrer*innen das Thema Moor eigenständig in ihren Unterricht einfließen lassen.

Für einen Impulsvormittag kamen je zwei Personen an einem Vormittag in die Schule und stellten den Schüler*innen sowie den Lehrer*innen die Moorbox vor. Dabei wurden zu Beginn kurz allgemeine Infos über das Moor interaktiv besprochen bevor die Schüler*innen voller Neugier die Moorbox inspizieren konnten. Die Inhalte wurden der Klasse kurz vorgestellt. Für die Lehrer*innen gab es eigens eine kurze Einführung wie sie die Box im Unterricht verwenden können.

In den Boxen befand sich eine Mappe mit diversen Spiel-, Bastel- und Experimente-Anleitungen sowie Steckbrief Vorlagen von ausgewählten Tier- und Pflanzenarten, die im und um das Moor vorkommen. Außerdem gab es eine eigene schriftliche Erklärung für die Lehrer*innen. Des Weiteren befanden sich in den Boxen Bestimmungsbücher, Anschauungsmaterialien, Wissensbücher, Materiale für Experimente, Spiele, Binokularlupen und folierte Bilder. Highlight war die Weitergabe einer fleischfressenden Pflanze, die die Schüler*innen in einen Flaschengarten eintopfen konnten. Dieser fleischfressenden Pflanze wurde schnell ein Name gegeben und auch die Jagd nach Insekten für die Pflanzen ließ nicht lange auf sich warten.

Die Boxen blieben ca. 2-3 Monate in den Schulen. Bei der Abholung konnten die Schüler*innen ihre Ergebnisse vorstellen und es wurde ein Feedbackbogen von den Lehrer*innen ausgefüllt.

An folgende Schulen wurden die Moorboxen geliefert:

1. VS Grundlsee am 10.05.2023
2. VS Altaussee am 10.05.2023
3. VS Mühlen am 15.06.2023
4. VS Arning am 11.10.2023
5. VS Ramsau am Dachstein am 18.09.2023
6. VS St. Peter am Kammersberg am 21.09.2023
7. VS St. Marein-Neumarkt am 13.06.2023
8. VS Schwanberg am 09.10.2023

Insgesamt konnten wir damit ca. 324 Schüler*innen erreichen.



Abbildung 37: Die Entstehung von Torf wird erklärt.



Abbildung 38: Torfpellets und Torf-Gesichtsmaske



Abbildung 39: Fütterungsversuche mit einer fleischfressenden Pflanze.



Abbildung 40: Torfmoos unter der Binokularlupe



Abbildung 41: In der Moorbox sind auch nette Spiele zum Thema Moor.



Abbildung 42: Der Inhalt der Moorbox.



Abbildung 43: Die Inhalte der Moorbox werden ausgepackt



Abbildung 44: Experimentieren mit den Inhalten der Moorbox.

5. Moorexkursionen

Die Moorexkursionen fanden an zwei Terminen im Kainischmoos statt. Der Botaniker Patrick Schwager leitete die Exkursion und erklärte spannende Informationen über das Moor. Dabei wurde auf die Entstehungsgeschichte und Eigenschaften eines Moores eingegangen sowie die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt erklärt. Des Weiteren wurden bereits vorhandene Renaturierungsmaßnahmen vorgestellt und erklärt, was weiterhin mit der Fläche passieren soll.

Die Moorexkursionen fanden am 24.07.2023 und am 12.08.2023 statt.



Abbildung 45: Moor-Exkursion mit dem Botaniker Mag. Patrick Schwager

Anhang

Österreichische Naturschutzjugend
Landesgruppe Steiermark
ZVR: 341132778



EINLADUNG zur Moorexkursion

Im Zuge des ELER-Projektes „Umsetzung der Moorrenaturierung auf der önj-Ökoinsel Kainischmoos“ laden wir zu 2 Moorexkursionen auf der „Ökoinsel Kainischmoos“ ein.

Bei einer Exkursion durch das wunderschöne Kainischmoos erklärt der Botaniker Patrick Schwager spannendes rund ums Thema Moor! Wie ist ein Moor entstanden? Was sind seine besonderen Eigenschaften? Diese Fragen und noch viele mehr sollen bei dieser Exkursion behandelt werden.

Torfmoos, Sonnentau, Wollgras, Kreuzotter... auch auf die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt im Moor wird eingegangen und kann vor Ort unter die Lupe genommen werden.

Des Weiteren werden bereits vorhandene Renaturierungsmaßnahmen vorgestellt und erklärt, was weiterhin mit der Fläche passieren soll.

Die Exkursion richtet sich an alle Naturbegeisterte, egal ob jung oder alt, die sich immer schon einmal genauer mit dem Thema Moor auseinandersetzen wollten.

Infobox:

Termine & Uhrzeit:	15.07. & 24.07.2023, jeweils 9 – 13 Uhr
Treffpunkte:	1. 07:00 Uhr: Herdergasse 3, 8010 Graz 2. 09:00 Uhr: Bahnhof Kainisch
Anmeldung erbeten:	office.stmk@naturschutzjugend.at
Kontakt:	Patrick Schwager, 0699/181 023 46
Kosten:	keine
Verpflegung:	Bitte selber mitbringen
Anmerkung:	Bei starkem Regenwetter wird die Veranstaltung abgesagt. In diesem Fall wird am Vorabend rechtzeitig Bescheid gegeben



Wir freuen uns auf euer Kommen!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Mit unserem European
Agri-Fund haben Gelder



Österreichische Naturschutzjugend
Landesgruppe Steiermark
ZVR: 341132778



EINLADUNG zu den önj-Moorworkshops

Sehr geehrte Direktion, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!

Im Rahmen des ELER-Projektes „Umsetzung der Moorsanierung auf der önj-Ökoinsel Kainischmoos“ entwickelte der Verein Naturschutzjugend, Landesgruppe Steiermark ein einmaliges, kostenloses Bildungsangebot für alle Unterstufen – die „Moorworkshops“!

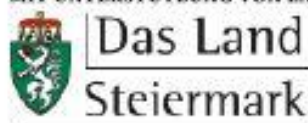
Bei den Moorworkshops erfahren Ihre Schüler*innen viel Spannendes rund um den Lebensraum Moor mitsamt seinen typischen Tier- und Pflanzenarten. Auch die Bedeutung und der Schutz der Moore werden eine große Rolle spielen. Dazu kommen zwei Naturpädagog*innen für einen Vormittag an Ihre Schule, um mit den Schüler*innen in Kleingruppen zu forschen und das Thema möglichst praxisnah zu erarbeiten. Ziel der Workshops ist es ein Bewusstsein für die Bedeutung und den Schutz der Moore zu schaffen, um damit auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können.

Anmeldung: ab 17. April 2023 bis 21. April

Bitte melden Sie sich im Zeitraum von 17. bis spätestens 21. April unter office.stmk@naturschutzjugend.at an und geben Sie mögliche Zeiträume für die Durchführung des Workshops sowie die vorläufige Schüler*innenanzahl an. Die Vergabe der Termine erfolgt nach dem Anmeldezeitpunkt, erfahrungsgemäß ist die Nachfrage groß und eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert.

*Das Team der Naturschutzjugend Steiermark freut sich auf die
Zusammenarbeit!*

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier investieren wir für ein
besseres ländliches Gebiet



Feedbackbogen zum önj Schulprojekt „Moorbox“



Im Rahmen des von Land Steiermark und der EU geförderten ELER-Projektes „**Umsetzung der Moorsanierung auf der önj-Ökoinsel Kainischmoos**“ hat Ihre Schule im Herbst 2023 an dem Schulprojekt „Moorbox“ teilgenommen. Wir bitten Sie um eine Rückmeldung zum Inhalt und der Organisation des Projekts. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihre Schule: VS St. Marein bei Neumarkt

Name, Unterschrift: Sylvia Göllý

1. Wie hat Ihnen das Projekt „Moorbox“ insgesamt gefallen? Wie würden Sie es mit Schulnoten bewerten?

Sehr gut Gut Befriedigend Genügend Nicht genügend

2. Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation?

Sehr zufrieden zufrieden wenig zufrieden nicht zufrieden

3. Fanden Sie die Arbeitsaufgaben und Materialien praxisnah, geeignet und kindgerecht?

Ja, völlig ja, im Großen und Ganzen so mittelmäßig nein

4. Hat es den Kindern und Lehrer*innen Spaß gemacht mit den Sachen zu arbeiten?

Ja, sehr ja, war ok so mittelmäßig nein

5. Haben Sie den Eindruck, dass die Kinder viel gelernt haben, sich ihr Bild von Moor erweitert hat und sie sich zukünftig eher für den Moorschutz einsetzen werden?

Ja, sehr Ja, schon so mittelmäßig nein

6. Würden Sie wieder ein Projekt gemeinsam mit der Naturschutzjugend machen?

Ja, sehr gerne! Ja, vielleicht lieber nicht ...

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Länderentwicklungs-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Harmonisiertes Programm
zur Ländlichen Gebiete



Feedbackbogen zum önj Schulprojekt „Moor-Erlebnistag Kainischmoos“



Im Rahmen des von Land Steiermark und der EU geförderten ELER-Projektes „Umsetzung der Moorsanierung auf der önj-Ökoinsel Kainischmoos“ hat Ihre Schule am 20.09.2023 an dem Schulprojekt „Moor-Erlebnistag Kainischmoos“ teilgenommen. Wir bitten Sie um eine Rückmeldung zum Inhalt und der Organisation des Projekts. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihre Schule: VS Grundlsee Name, Unterschrift: [Handwritten Signature]

1. Wie hat Ihnen das Projekt „Moor-Erlebnistag Kainischmoos“ insgesamt gefallen? Wie würden Sie es mit Schulnoten bewerten?

Sehr gut Gut Befriedigend Genügend Nicht genügend

2. Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation im Vorfeld?

Sehr zufrieden zufrieden wenig zufrieden nicht zufrieden

3. Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation am Moor-Erlebnistag selber?

Sehr zufrieden zufrieden wenig zufrieden nicht zufrieden

4. Waren die Stationen kindgerecht aufbereitet und war die Zeit an den Stationen aus Ihrer Sicht ausreichend?

Ja, sehr ja, war ok so mittelmäßig nein

5. Würden Sie wieder ein Projekt gemeinsam mit der Naturschutzjugend machen?

Ja, sehr gerne! Ja, vielleicht lieber nicht ...

6. Haben Sie Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge etc.? Hier finden Sie Platz für Ihre Angaben...

*DANK, es hat allen sehr gefallen!!
Diesmal waren nur 2 kleine Schulen (gleiches
Jahr (VS!) bei den Stationen unterwegs - war ganz ohne
Zeitdruck viel angenehmer als 2022 (jun) mit sehr vielen
Gruppen (NS u. VS)!*



LE 14-20

Projekte der
Landwirtschaft sind die
Herzstücke der
Europäischen
Landwirtschaft



Feedbackbogen zum önj Schulprojekt „Moor-Erlebnistag Tettermoos“



Im Rahmen des von Land Steiermark und der EU geförderten ELER-Projektes „**Umsetzung der Moorsanierung auf der önj-Ökoinsel Kainischmoos**“ hat Ihre Schule am 19.09.2023 an dem Schulprojekt „Moor-Erlebnistag Tettermoos“ teilgenommen. Wir bitten Sie um eine Rückmeldung zum Inhalt und der Organisation des Projekts. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Schrempf
Claudia

Ihre Schule: VS-Ramsau Name, Unterschrift Schrempf Claudia

1. Wie hat Ihnen das Projekt „Moor-Erlebnistag Tettermoos“ insgesamt gefallen? Wie würden Sie es mit Schulnoten bewerten?

Sehr gut Gut Befriedigend Genügend Nicht genügend

2. Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation im Vorfeld?

Sehr zufrieden zufrieden wenig zufrieden nicht zufrieden

3. Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation am Moor-Erlebnistag selber?

Sehr zufrieden zufrieden wenig zufrieden nicht zufrieden

4. Waren die Stationen kindgerecht aufbereitet und war die Zeit an den Stationen aus Ihrer Sicht ausreichend?

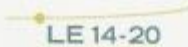
Ja, sehr ja, war ok so mittelmäßig nein

5. Würden Sie wieder ein Projekt gemeinsam mit der Naturschutzjugend machen?

Ja, sehr gerne! Ja, vielleicht lieber nicht ...

6. Haben Sie Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge etc.? Hier finden Sie Platz für Ihre Angaben...

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Förderung durch
Land Steiermark
im Rahmen des
Europäischen Regionalentwicklungsprogramms
LE 14-20



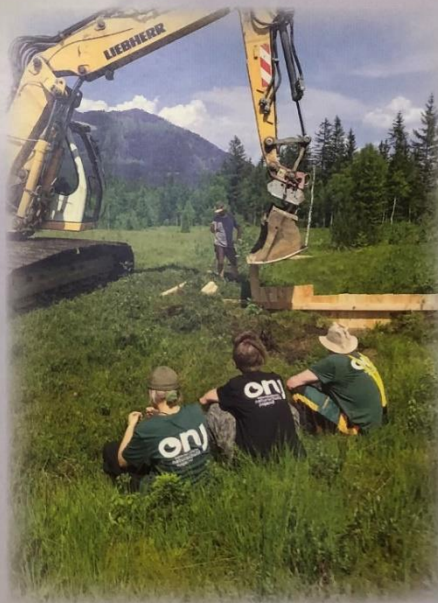


önj-Steiermark: Wiederherstellung wertvoller Moorflächen

Die riesige Öko-Insel „Kainischmoos“ der Naturschutzjugend Steiermark bietet neben einer artenreichen Moor-Feuchtwiese und einem intakten Hochmoor auch große Flächen, auf der in der Vergangenheit Torf abgebaut wurde. Diese Flächen haben ein hohes Potenzial, wieder ein wertvoller Moor-Lebensraum zu werden, denn bereits jetzt sind schon viele Tier- und Pflanzenarten anwesend, die charakteristisch für ein Niedermoor sind. Im aktuellen Renaturierungsprojekt sollen die Entwicklung zu diesem Lebensraum gefördert werden. Dazu wurden die Entwässerungsgräben mit Holzwänden versperrt, so dass das Wasser in den Flächen gehalten wird. In den bereits gestörten Flächen wurde diese Arbeit mit der Hilfe eines Baggers durchgeführt. Im sensiblen Hochmoor wurden die sechs Holzwände mit reiner Muskelkraft und einem gigantischen Holzhammer in den Boden gerammt. Zusätzlich wurden für den Skabiosen-Schneckenfalter (der auch Goldener Schneckenfalter genannt wird) Wiesenflächen mit Schneisen durch Fichtenbestände miteinander verbunden.

Dieses LE14-20 Projekt wird vom Land Steiermark und der EU finanziell unterstützt.

Oliver Gebhardt



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Das Land
Steiermark

→ Naturschutz

LE 14-20

Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Facebook-Beiträge



Naturschutzjugend Steiermark - NEU

13. August 2023 · 🌐



Teil I Moor-Renaturierung auf der Öko-Insel Kanischmoos: die [Naturschutzjugend Steiermark - NEU](#) besitzt im Moor Kanischmoos im Natura 2000 Gebiet "Ödensee" insgesamt 13,5 Hektar Land. Darunter befinden sich große intakte Hochmoorflächen, aber auch Bereiche, in denen vor langer Zeit Torf abgebaut wurde. Diese Bereiche haben teilweise schon wieder einen Niedermoorcharakter, einige Bereiche wurden aber stark entwässert und mit Fichten aufgeforstet. Diese stark degenerierten Bere... [Mehr anzeigen](#)



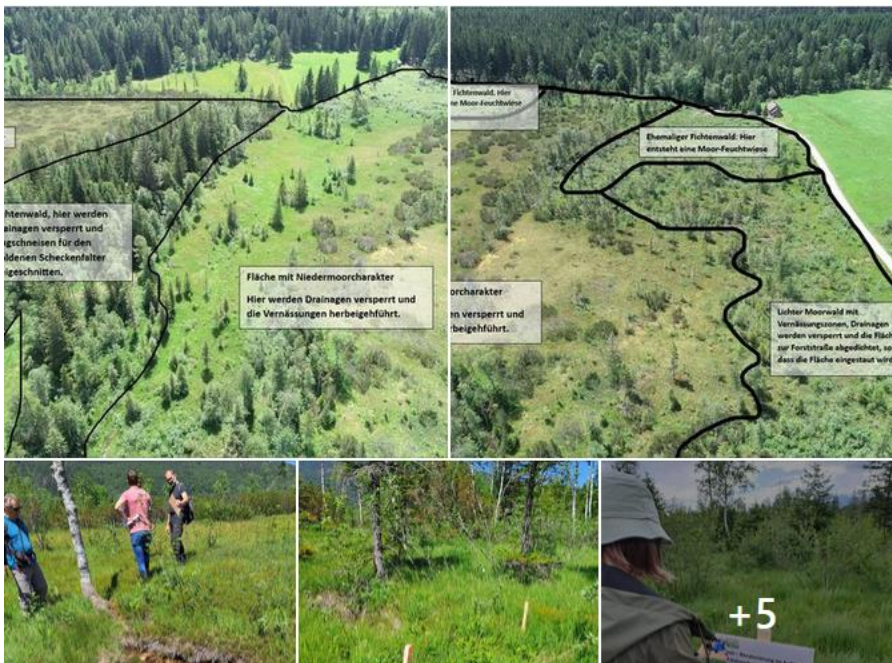
Naturschutzjugend Steiermark - NEU

15. August 2023 · 🌐



Teil II Moor-Renaturierung auf der Öko-Insel Kanischmoos:
Kurz vor Beginn der Arbeiten werden die Standorte der Spundwände, welche die Drainagen versperren sollen, genau verortet.
Es werden auch Tafeln aufgestellt, welche erklären, dass die Arbeiten im Auftrag der Naturschutzjugend Steiermark stattfinden und dass neue Lebensräume für seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten geschaffen werden.

Hintergrund:... [Mehr anzeigen](#)





Naturschutzjugend Steiermark - NEU

16. August 2023 · 🌍



Teil III der Moor-Renaturierung auf der Öko-Insel Kainischmoos:

Bevor der Bagger anrollt haben wir von der Naturschutzjugend mit fleißigen Helfer*innen die Standorte der Darainagen und Flugschneisen für den Goldenen Scheckenfalter freigeschnitten.

Der Goldene Scheckenfalter ist Schutzgut im Natura 2000 Gebiet "Ödensee" und braucht die Pflanze Teufelsabbiss als Nahrungspflanze für seine Raupen. Damit sich die Populationen im Gebiet vermischen und neue Lebensräume nutzen könn... [Mehr anzeigen](#)



Naturschutzjugend Steiermark - NEU

22. August 2023 · 🌍



Teil IV unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kanischmoos: nachdem wir die Standorte der Spundwände und die Flugschneisen für den Goldenen Scheckenfalter freigeschnitten haben ist ein Bagger mit Spezialraupen angerückt. Das Gewicht des leichten Baggers wird durch die sehr breiten Ketten weitflächig verteilt, so dass der Boden nur äußerst gering verdichtet wird. Selbst die Pflanzen haben kaum Schaden genommen und haben sich zum Großteil wieder aufgerichtet. 🌱🌿

Der ... [Mehr anzeigen](#)





Naturschutzjugend Steiermark - NEU

3. September 2023 · 🌐

...

Teil V unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kainischmoos.

Am 24. Juli 23 fand die erste der beiden Moor-Exkursionen mit dem Botaniker [Patrick Schwager](#) stand. Die interessierten Teilnehmer*innen lernten nicht nur die Besonderheiten des Lebensraums Moor und die dort heimischen Pflanzen kennen, sondern konnten auch die ersten Ergebnisse unserer Moor-Renaturierung vor Ort besichtigen.

Besonders erwähnenswerte Pflanzenarten bei der Exkursion waren z.B. die selt... [Mehr anzeigen](#)



Naturschutzjugend Steiermark - NEU

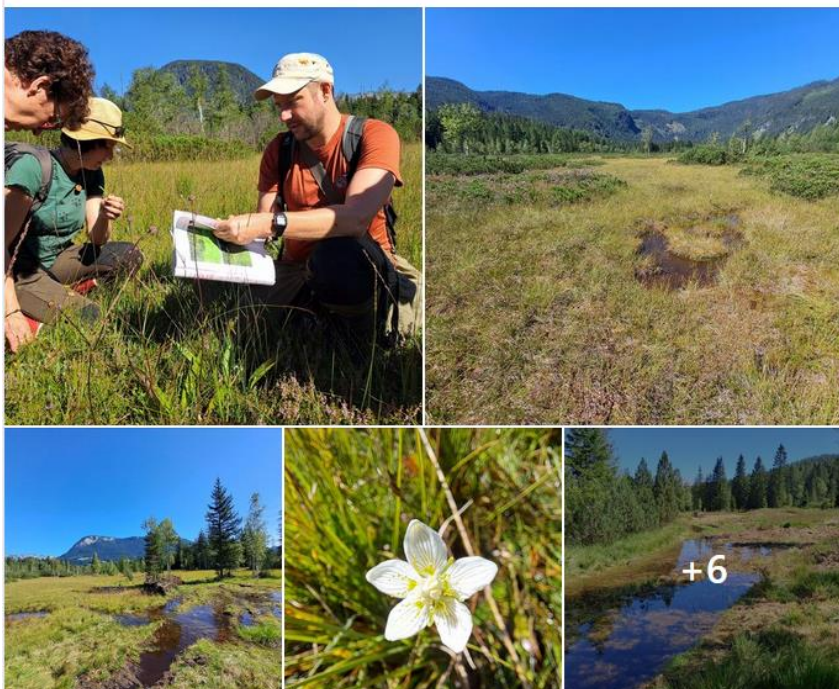
23. September 2023 · 🌐

...

Teil VI unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kainischmoos.

Am 12. August 23 fand die zweite Moor-Exkursionen mit dem Botaniker Patrick Schwager stand. Die interessierten Teilnehmer*innen lernten nicht nur die Besonderheiten des Lebensraums Moor und die dort heimischen Pflanzen kennen, sondern konnten auch die ersten Ergebnisse unserer Moor-Renaturierung vor Ort besichtigen.

Besonders erwähnenswerte Pflanzenarten bei der Exkursion waren z.B. die seltenen Pfl... [Mehr anzeigen](#)





Naturschutzjugend Steiermark - NEU

16. Oktober 2023 · 🌍



Teil VII unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kainischmoos.

Neben der eigentlichen Moorenaturierung wird in unserem Projekt auch Umweltbildung durchgeführt. Neben den Moor-Exkursionen mit Patrick (siehe vorangegangene Postings) gehen wir auch in Schulen und bringen den Kindern den Lebensraum Moor mit seinen Lebewesen näher. Dazu wurden spezielle Moorboxen entwickelt, mit denen die Lehrer*innen selbstständig mit den Schulkindern etwas über das Moor lernen können.... [Mehr anzeigen](#)



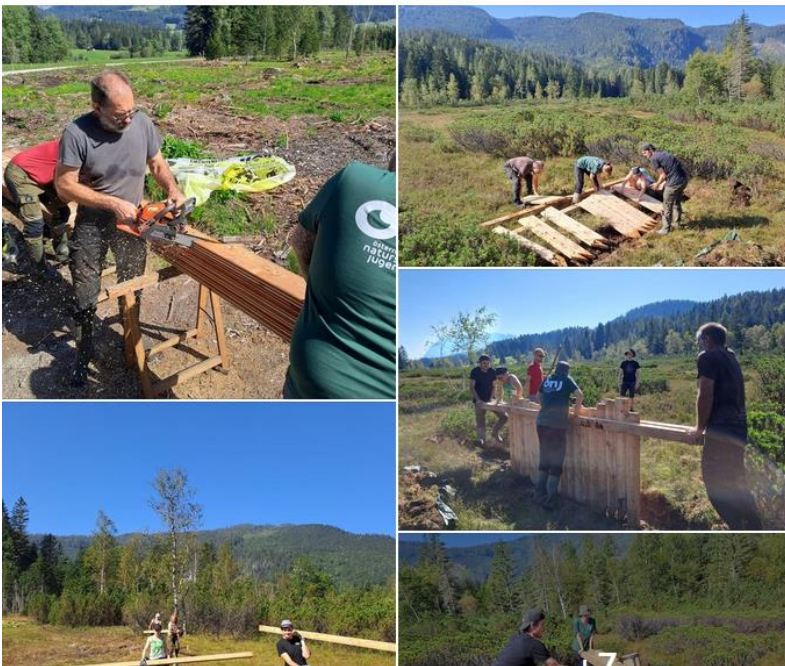
Naturschutzjugend Steiermark - NEU 🥰 fühlt sich dankbar.

19. Oktober 2023 · 🌍



Teil VIII unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kainischmoos.

Neben der Renaturierung im degenerierten Teil unseres Moores, haben wir auch in unserem intaktem Hochmoor drei uralte Drainagen gesperrt. Da dieser Lebensraum so sensibel ist, dass man mit keine Maschinen rein fahren darf, haben wir die Spundwände aus Holz händisch weit ins Moor getragen und mit Körperkraft in den Boden gerammt. So wurden die Drainagen gesperrt und das Wasser wird im Moor gehalten. 💧 ... [Mehr anzeigen](#)





Naturschutzjugend Steiermark - NEU

31. Oktober 2023 · 🌐



Teil IX unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kainischmoos.

Um unser intaktes Hochmoor vor allzu vielen "Besuchern" zu schützen, musste der alten Holzzaun erneuert werden. Trotz Regen haben sich Kerstin, Mirli, Kathi und Olli auf den Weg gemacht und haben einen neuen Zaun zur Besucherlenkung errichtet. DANKESCHÖN!



H... Mehr anzeigen



Naturschutzjugend Steiermark - NEU

2. November 2023 · 🌐



Teil X unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kainischmoos.

Vor dem Herbstferien waren Verena und Julia für einen Moor-Workshop in der MS Schwanberg. Nach einer Einführung über das Moor von uns, ging es aktiv weiter und die Kinder konnten sich forschend, spielend und kreativ zum Thema Moor austoben.



H... Mehr anzeigen





Naturschutzjugend Steiermark - NEU

16. November 2023 · 🌐



Teil XI unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kainischmoos.

Ganz in der Nähe unserer Renaturierungsfläche besitzen wir eine naturschutzfachlich sehr wertvolle Moor-Feuchtwiese mit vielen seltenen Pflanzenarten. Damit diese Pflanzen zukünftig auch auf unserer Renaturierungsfläche wachsen, haben wir das Mahdgut von der Feuchtwiese auf die Renaturierungsfläche ausgebracht. Das war bei der Hitze im September eine schweißtreibende Arbeit. Vielen Dank an die fleißigen He... [Mehr anzeigen](#)



Naturschutzjugend Steiermark - NEU

25. November 2023 · 🌐

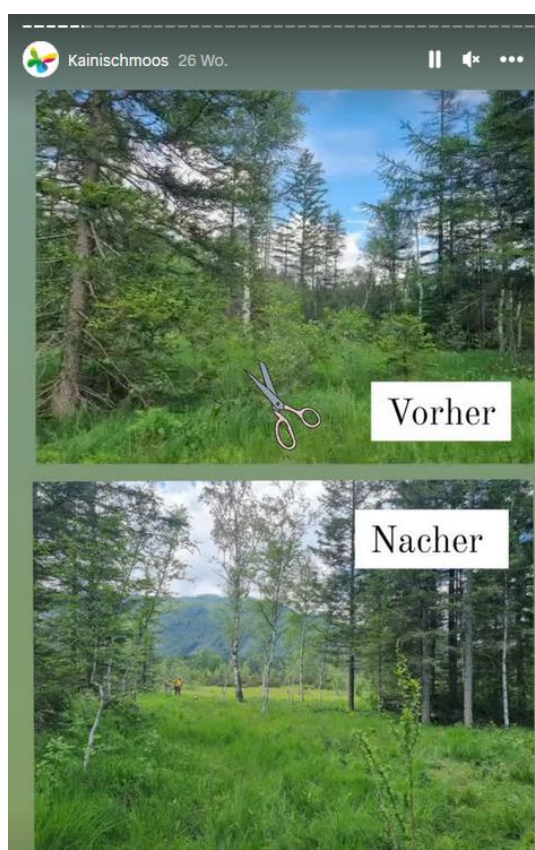
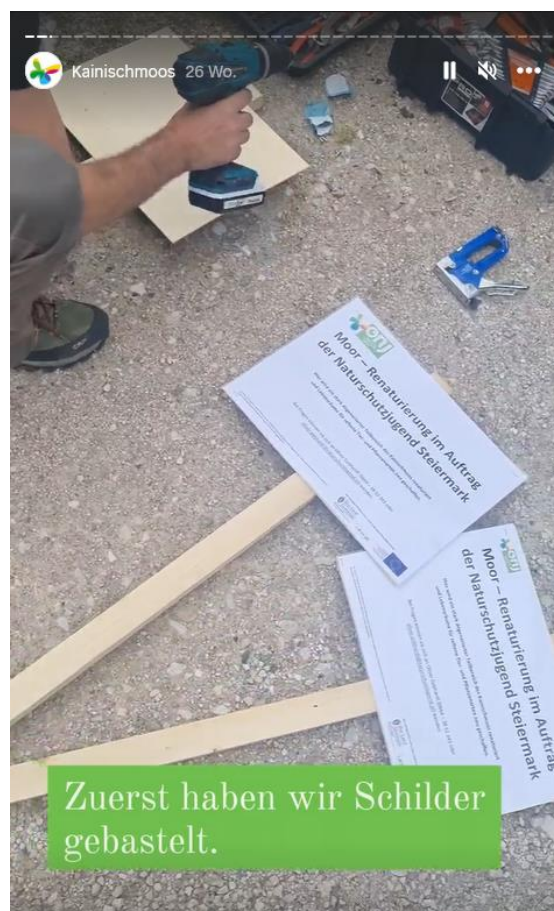


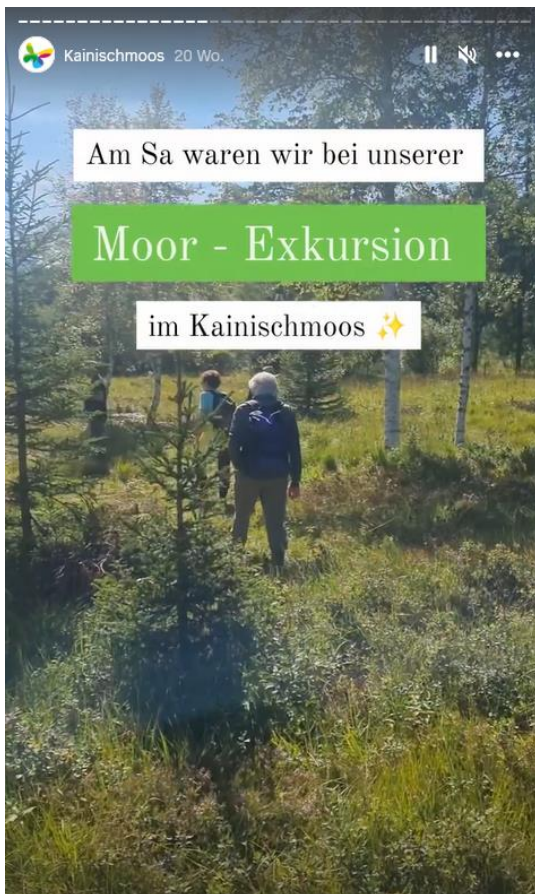
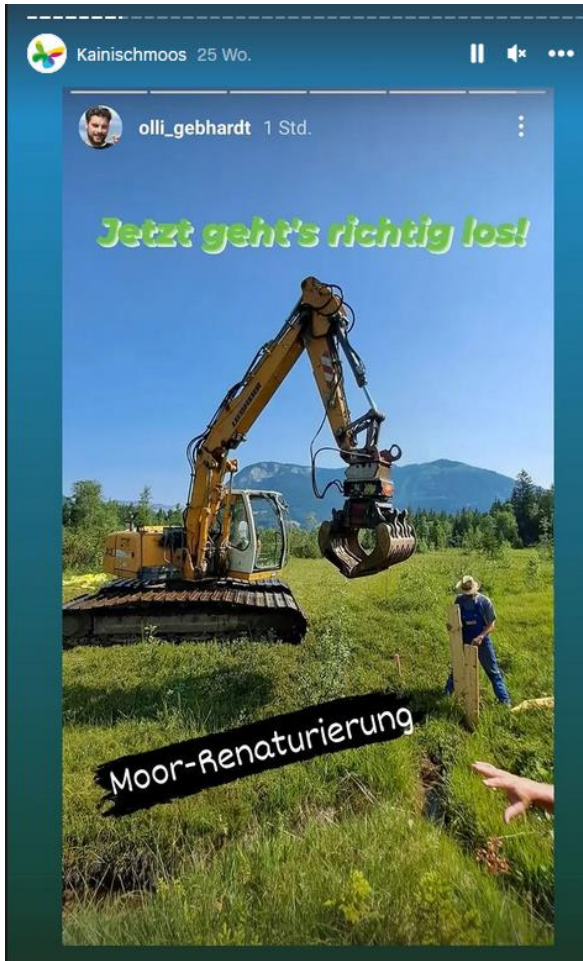
Teil XII unserer Moor-Renaturierung auf unserer Öko-Insel Kainischmoos.

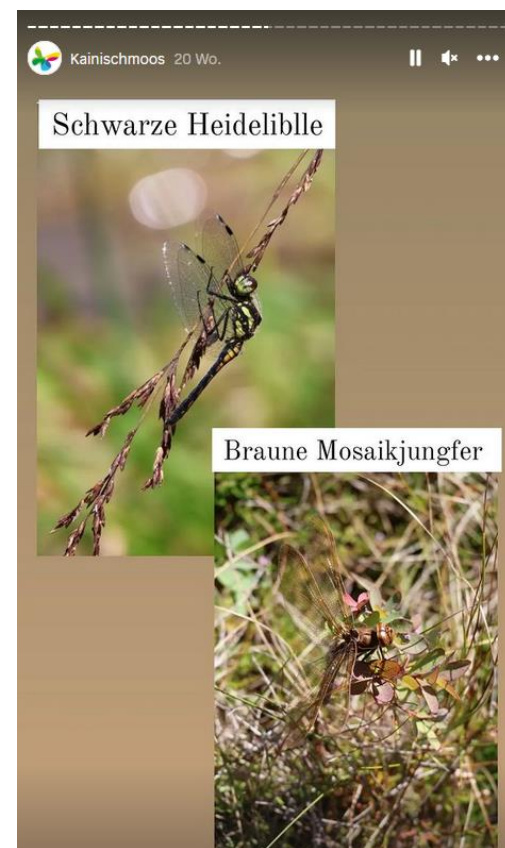
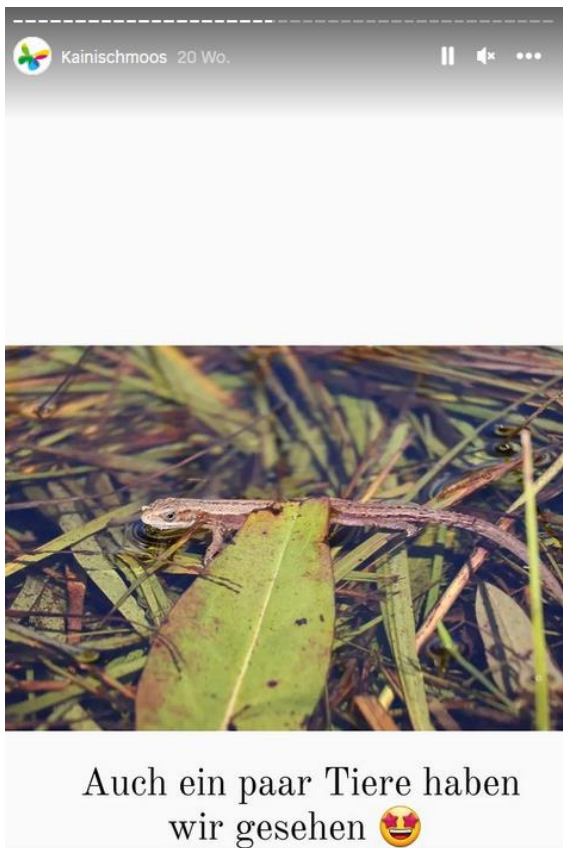
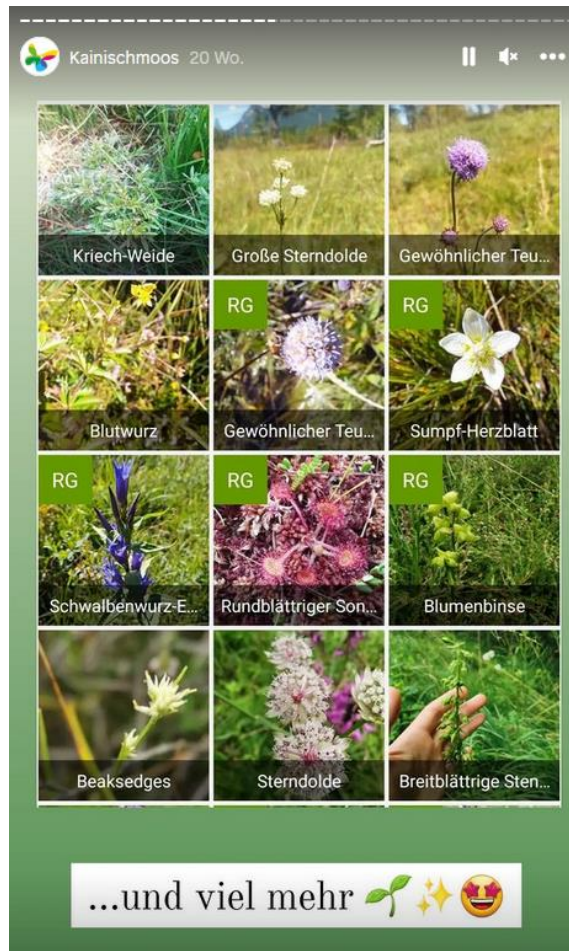
Bevor der Schnee kommt, sind Larissa, Olli und Kerstin noch mal zur Öko-Insel "Kainischmoos" gefahren, um den Zaun beim intakten Hochmoor zur Besucherlenkung fertig zu stellen. Dabei hat auch die kleine Brücke ein neues Geländer bekommen. Außerdem wurden noch Spundwände bodennah gekürzt und mit Bodenmaterial bedeckt, damit sie sich besser in die Umgebung einpassen und das bei Hochwasser, das Wasser über ... [Mehr anzeigen](#)

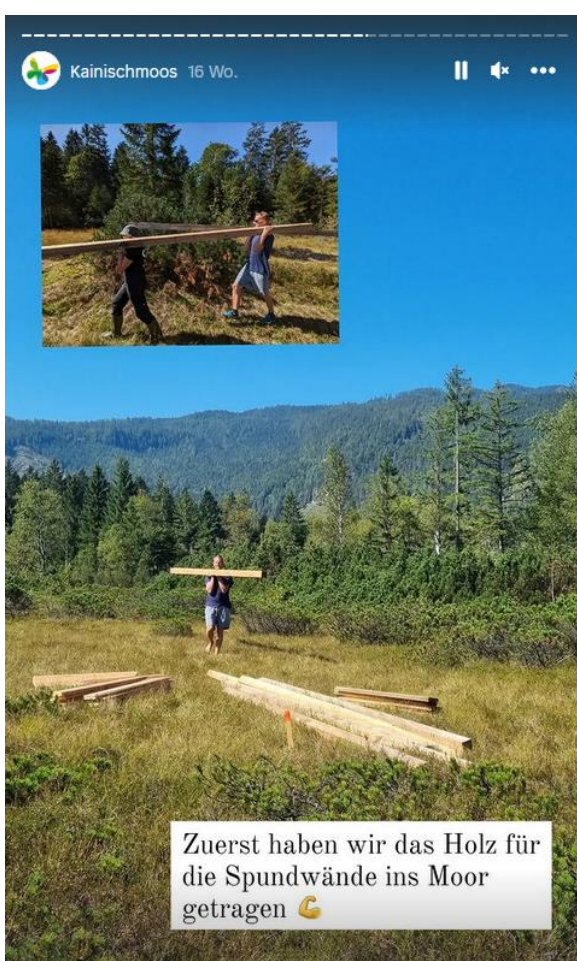
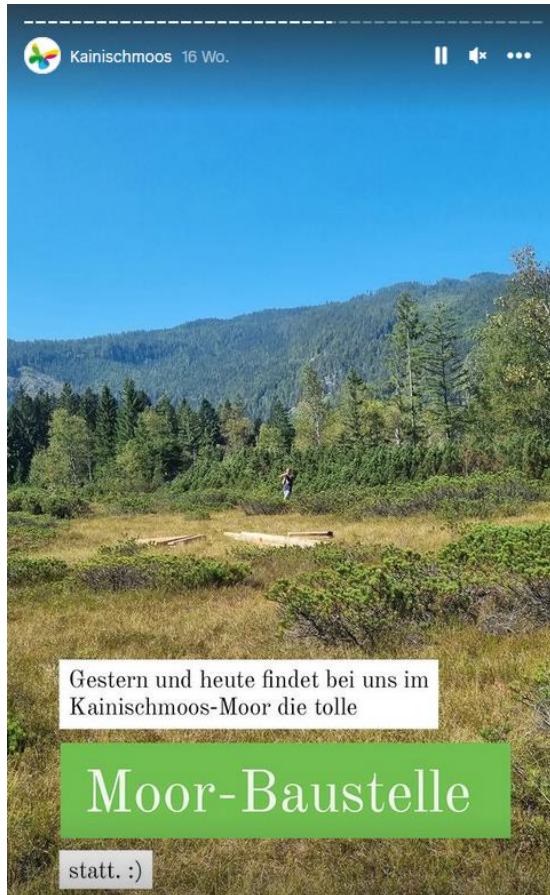


Beiträge/Stories auf Instagram (Auswahl)

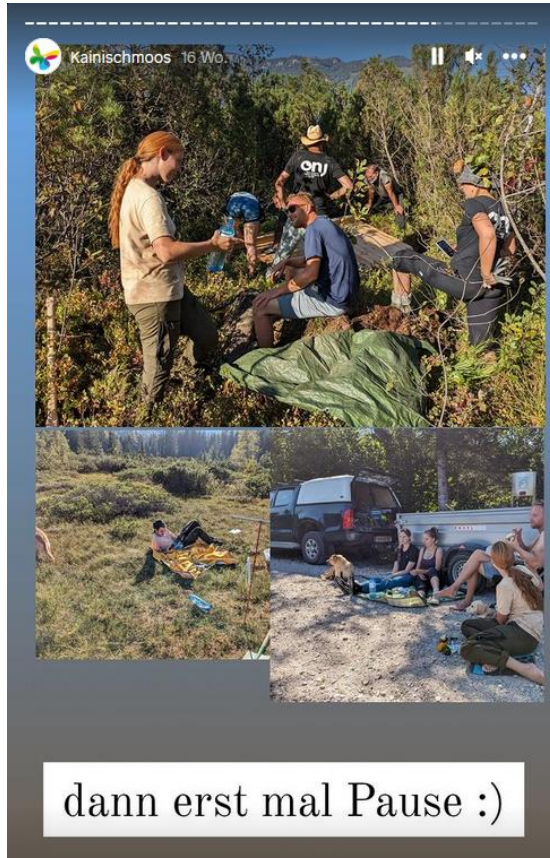
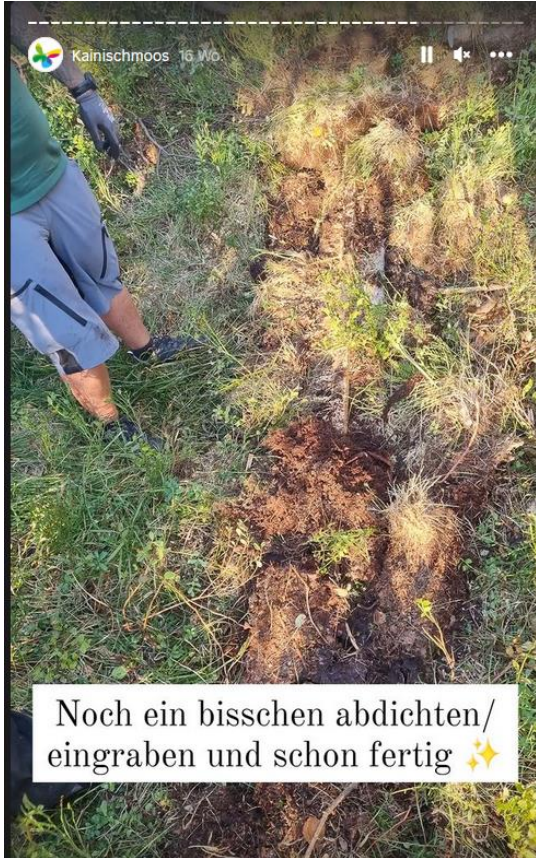












Literatur

DRÖSLER, M. (2009). Was haben Moore mit dem Klima zu tun? In: Laufener Spezialbeiträge 2/09, 60-69.

UNTERBRUNNER, U. (2013). Umweltbildung. In: Gropengießer, H., Harms, U. & Kattmann, U. (Hrsg.). Fachdidaktik Biologie. Aulis Verlag, 9. völlig überarbeitete Auflage, 169-190.